



Jahrbuch des städtischen Museums zu Wels

I 9 3 7

Herausgegeben vom städtischen Museum
unter Mitwirkung des Musealvereines Wels

1938

Verlag „Welfermühl“ zu Wels.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Franz Bohdanowicz:	
Krackowizer	7
Ein Begleitwort von Enrica von Handel-Mazzetti	9
I. Sein Leben	19
1. Kinderzeit	19
2. Studienjahre in Kremsmünster	24
3. Universitätsjahre	34
4. Als Jurist in Salzburg	44
5. In Linz	49
II. Sein Werk	78
1. Der Humorist	78
2. Der Pionier der Heimatkunde	85
III. Schrifttum über Dr. Krackowizer	96
 Dr. Josef Schadler und Ing. Hugo Preitschopf:	
Das Geschiebe der Traun	97
 Ferdinand Wiefinger — Dr. Josef Rohrhofer:	
Jahresbericht 1937 über das städtische Museum	135
1. Zuwachs aus vorgeschichtlicher und römischer Zeit	137
2. Der Münzenbestand aus römischer und nachrömischer Zeit	141
3. Zuwachs aus mittelalterlicher und neuer Zeit	143
4. Bericht über die naturkundliche Sammlung	152
5. Museumsbesuch und die Bevölkerung	152
6. Das Große Deutsche Reich	153
7. Übersicht über die Spenden zu den Sammlungen	155
 Ferdinand Wiefinger:	
Jahresbericht des Musealvereines Wels 1937	159

**Jahresbericht
des Musealvereines Wels**

1937

Über die Tätigkeit des Musealvereines läßt sich der nachfolgende ausführliche Bericht erstatten:

Die ordentliche Hauptversammlung des Vereines wurde am 19. Mai 1937 im Hotel Greif abgehalten. Von auswärtigen Mitgliedern begrüßte der Vorsitzende Egon Fritsch insbesondere Se. Hochwürden Herrn Studienrat Dr. Pater Konstantin Werner aus Kremsmünster und Herrn Dr. Eduard Kriechbaum aus Braunau, der sich bereit erklärt hatte, einen Vortrag zu halten. Der Vorsitzende erstattet an Hand des gedruckt vorliegenden Jahresberichtes einen Bericht über die Vereinstätigkeit und begrüßt besonders, daß im Verein sich eine so stattliche Anzahl von Mitgliedern zusammengefunden hat. Er erwähnt auch die im abgelaufenen Jahre 1936 abgehaltenen Vorträge und Führungen im Museum. Hinsichtlich der Geldgebarung gibt er bekannt, daß der Kasserverwalter infolge seines schlechten Gesundheitszustandes sein Amt nicht übernehmen konnte, so daß die Kassaführung durch ihn, den Vorsitzenden selbst, veranlaßt wurde. Über die Geldgebarung, welche durch den Kassier des städtischen Kassenamtes Wels überprüft und für richtig befunden wurde, wird berichtet und beschlossen, sie genehmigend zur Kenntnis zu nehmen. Bei der Wahl des Vereinsausschusses wurden über Antrag des OBR. v. Schmauß nachfolgende Herren gewählt:

Vorsitzender: Egon Fritsch.

Vorsitzender-Stellvertreter: Reg.-Rat Josef Molterer.

Schriftführer: Stadtrat Ferdinand Wiesinger.

Beisitzer: OBR. Dr. Karl Janeczek, Studienrat Prof. Karl Wolf und Prof. Dr. Hubert Marschall.

Als Vertreter des Musealvereines im städtischen Museumskomitee wurden gewählt:

Medizinalrat Dr. Heinrich Grözinger und OBR. August v. Schmauß.

Der Mitgliedsbeitrag wurde in der bisherigen Höhe von S 5.— festgesetzt.

Der Obmann des städtischen Museumskomitees, Stadtrat Ferdinand Wiesinger, berichtet über die Tätigkeit des städtischen Museums und weist darauf hin, daß dieser Bericht auch im Jahrbuch des städtischen Museums zum Abdrucke gelangt und allen Mitgliedern des Musealvereines dadurch zur Kenntnis kommt. Er weist auch darauf hin, daß sich im abgelaufenen Jahre der Obmann des Musealvereines Egon Fritsch in ganz außerordentlicher Freundlichkeit wieder

dazu herbeigelassen hat, das Jahrbuch mit einer Reihe von wertvollen Aufsätzen abermals erscheinen zu lassen. Dem Vorsitzenden wird mit lebhaftem Beifall gedankt. In dem Berichte über die Tätigkeit im Museum wird auch auf den Zuwachs hingewiesen, den das Museum aus prähistorischer und römischer Zeit, insbesondere aus den Grabungen in der Schmidtgasse und im Minoritenhof erhalten hat. Es werden auch dann die reichen Spenden aus mittelalterlicher und neuer Zeit angeführt.

Nach Durchführung des formellen Teiles hält, von lebhaftem Beifall begrüßt, Dr. Eduard Kriechbaum aus Braunau seinen Vortrag: „Oberösterreich — ein altbayerisches Land“. Er erörtert in einer eineinhalbstündigen Besprechung die Grundlagen der bayerischen Siedlung und zeigt das Land in seinen drei wichtigen Teilen auf; das Land nördlich der Donau, das Gebiet zwischen Donau und den Alpen und das Alpengebiet. Auch diese drei untereinander liegenden Teile scheiden sich im Mühlviertel in zwei nebeneinander liegende Gebiete und das Donau- und Alpengebiet in drei von Norden nach Süden gerichtete Teile. Er führt besonders auch die Bevölkerung in den einzelnen Gruppen an. Der westliche Teil, das Innviertel, das vollständig sich mit der Bevölkerung Bayerns vereinigt; der mittlere Teil des Landes, der noch immer in engem Zusammenhang mit Bayern steht und der östliche Teil, der schon von dem Einfluß aus Niederösterreich angezogen hat.

Er empfiehlt auch das Studium dieser Bevölkerungsgruppen und der einzelnen Landesteile nicht durch Eisenbahnfahrten, sondern auch durch Fußwanderungen eingehend zu pflegen. Ein lebhafter Beifall dankt dem Vortragenden für seine ausgezeichneten Ausführungen und der Vorsitzende nimmt besonders Anlaß, ihm mit herzlichen Worten den Dank auszusprechen.

Im abgelaufenen Vereinsjahre zeigten die Mitglieder des Musealvereines eine freundliche Anhänglichkeit an das Museum. Sie machten reichlich Gebrauch von der Mitgliedskarte, die zum unentgeltlichen Besuche des Museums ermächtigt.

Von den Veranstaltungen sind zu erwähnen: Am 16. Jänner 1937 Vortrag Stadtrat Ferdinand Wiesinger über die römische Keramik mit Vorführung von reichen Beispielen aus der Sammlung des Museums. Am 18. April 1937 der Vortrag des Stadtrates Ferdinand Wiesinger „Alter Brauch und frommer Glaube“ unter Vorführung der reichen wertvollen Sammelstücke. Der am 5. Jänner 1938 abgehaltene Vortrag des Stadtrates Ferdinand Wiesinger über das aufgedeckte Reihenfelsberggrab in Marchtrenk wird im nächsten Jahresbericht des Musealvereines ausführlich behandelt.

Von den Mitgliedern sind im abgelaufenen Jahre aus dem Leben geschieden: Karl Caesmann am 13. März 1937, der sich durch lange Jahre im städtischen Museum durch Ordnung gewisser Sammelstücke, insbesondere der Trauerbilder und Partezettel betätigte. DRK. August v. Schmauß verließ uns am 7. Jänner 1938. Er war ebenfalls ein treuer anhänglicher Mitarbeiter im städtischen Museum und widmete demselben zahlreiche Sammelstücke und war

einer der Vertreter des Musealvereines im Museumkomitee. Wir werden beiden, uns so nahe gestandenen lieben Mithelfern ein treues Andenken bewahren.

Der Musealverein geht in das neue Jahr mit einem Mitgliederstand von 109 Personen. Davon sind die schon im Jahresbericht des Vorjahres erwähnten 7 Mitglieder als „Gründende Mitglieder“ beigetreten und die übrigen 102 Personen sind die „Ordentlichen Mitglieder“ des Vereines.

Der Musealverein tritt mit den besten Hoffnungen in das neue Jahr des Vereinslebens.

Der Schriftführer:

Ferd. Wiesinger e. h.

Der Vorsitzende:

Egon Fritsch e. h.